

Sabine
Städig

VON
Familien
EMPFOHLEN
LESEALTER 8+

Petronella
Apfelmus

Zauberhut und
Bienenstich



»Verflixt. Wo habe ich es bloß gelassen?«,
murmelte sie.

»Suchst du vielleicht das hier?«, fragte
Lucius und wedelte mit dem Hexenbuch.



»Potz Blitz, wo hast du das gefunden?«, rief die Apfelhexe und stand schnell vom Boden auf.

»Es lag auf der Toilette«, erklärte Lucius.

»Auf ... auf der Toilette? Oh ...«

Petronella bekam ganz rote Wangen. »Es ... es gab da ein Problem mit dem Abfluss ...«, stotterte sie und schnappte dem Käfer das Buch aus der Hand. Schnell trug sie es in die Küche und legte es vor sich auf den Tisch.

»Darf man fragen, wonach du suchst?«, erkundigte sich der Hirschkäfer.

»Ich suche nach einem Wasserzauber«, murmelte Petronella. »Das Wasser im Mühlteich wird in der Hitze immer weniger. Die Fische kommen schon zum Luftschnappen an die Oberfläche.«

»Die Ärmsten!«, brummte Lucius und schaute ihr über die Schulter. »Wie wäre es

hiermit?« Er deutete auf das Kapitel *Springflut und andere Wasserspiele*.

Petronella schüttelte den Kopf. »Wir können doch keine Springflut durch den Mühlteich jagen!«, sagte sie empört. «Es sei denn, du willst die Fische aus dem Teich spülen.«

Suchend blätterte sie vor und zurück. »Da! Was hältst du von einem Quell-Zauber?« Freudig sah sie ihren Freund an.

»Nie davon gehört. Was soll das denn sein?«, brummte der Käfer. Er war ein bisschen beleidigt, weil Petronella ihn so schroff angefahren hatte.

»Ganz einfach. Ich lasse es im Mühlteich kräftig blubbern«, erklärte die Hexe. »Eine sprudelnde Wasserquelle bringt frischen Wind in den Tümpel und füllt den Mühlteich gleichzeitig auf.«

»Na, wenn du meinst«, muffelte Lucius.

»Ich meine!«, nickte Petronella und las sich den Zauberspruch laut vor.

»Wassergeister, Krötenmeister,
eene, meene, blauer Kleister,
gelbe Frösche, bunter Hund,
unten, auf des Mühlteichs Grund
soll entspringen auf die Schnelle,
eine frische Wasserquelle.
Hicks Höx!

Das kriege ich hin.« Die Apfelhexe war sehr mit sich zufrieden.

»Hauptsache, du kannst dir den Spruch auch merken«, murrte Lucius. Er war manchmal ein bisschen nachtragend.

»Kann ich!« Petronella schlüpfte aus der Haustür und kletterte schnell die magische Strickleiter herunter. Mit jeder Sprosse, die es nach unten ging, wurde sie größer und

größer. Dabei murmelte sie unablässig den Zauberspruch vor sich hin.

»Was brabbelst du denn da?«, wunderte sich Gurkenhut, der unter dem Baum auf sie gewartet hatte.

»Ich brabbele nicht«, wies Petronella ihn zurecht. »Aber ich habe einen passenden Zauberspruch gefunden. Komm mit zum Mühlteich!«

Schnell liefen die beiden durch den Garten.

»Eene, meene, blauer Kleister, gelbe Frösche, bunter Hund ...«, murmelte Petronella unablässig vor sich hin, während sie eilig um die Ecke des Müllerhauses bog. Die fünf Hennen, die ebenfalls im Mühlhausgarten wohnten, flatterten erschrocken auf, als sie an ihrem Auslauf vorbeiflitzte.